



Ordentliche Mitgliederversammlung des Bayerischen Musikrats

Samstag, 13. November 2021, 11.00 Uhr München

Tätigkeitsbericht 2020/21 des Bayerischen Musikrats e.V.

vorgelegt vom Präsidium des Bayerischen Musikrats mit Berichten der Bereichsverantwortlichen

Dr. Marcel Huber, MdL, Präsident
Wilhelm Lehr, Vizepräsident
Prof. Dr. Daniel Mark Eberhard, Präsidiumsmitglied
Dr. Frank Elbert, Präsidiumsmitglied
Georg Hettmann, Präsidiumsmitglied
Karl Höldrich, Präsidiumsmitglied
Dr. Helmut Kaltenhauser, MdL, Präsidiumsmitglied
Prof.in Barbara Metzger, Präsidiumsmitglied
Prof. Ernst Oestreicher, Präsidiumsmitglied
Ingrid Schrader, Präsidiumsmitglied
Heidi Speth, Präsidiumsmitglied
Karl Weindler, Präsidiumsmitglied

Karin Rawe, Generalsekretärin
Jürgen Schwarz, Geschäftsführer (bis 30.9.2021)
Andreas Horber, Geschäftsführer (seit 01.10.2021), Leiter Referat Laienmusik
Christiane Franke, Bayer. Landeskoordinierungsstelle für Musik

Funktionsbezeichnungen werden in diesem Text, wenn sie bisher in der männlichen Form Gültigkeit haben, so weiterverwendet. Eine geschlechtsspezifische Festlegung bedeutet das nicht.

Redaktionsschluss: 12.10.2021

1. Tätigkeitsbericht des Präsidenten über die Arbeit des Bayerischen Musikrates 2020/2021

1.1 Themen und Aktivitäten

Von den zahlreichen Themen und Fragestellungen, mit denen sich Präsidium und Generalsekretariat des Bayerischen Musikrats befassen, wurden die folgenden Themen beispielhaft ausgewählt.

Da das Referat Laienmusik viel Projektarbeit leistet, finden sich alle Berichte zu den Aktivitäten des Referats Laienmusik im BMR im zweiten Teil des Tätigkeitsberichts bei den Berichten der Projekt-gGmbH.

Corona-Pandemie - Auswirkungen

Corona-Pandemie

Wie alle Musikräte war und ist auch der Bayerische Musikrat in der Corona-Zeit stark gefordert. Immer wieder mussten (und müssen) bei Erlassen und Hygieneverordnungen das Verständnis für die Belange von Profi- und Laien-Musikern und notwendige Änderungen und Anpassungen und für die Musik eingefordert werden. Dies gelang durch den großen Einsatz des Präsidenten Dr. Huber in persönlichen Gesprächen mit den zuständigen Ministern und die intensive Zusammenarbeit der MitarbeiterInnen des BMR mit den MitarbeiterInnen der Ministerien. Bei der Neueinrichtung oder Fortsetzung vieler Corona-Hilfsprogramme waren MitarbeiterInnen des BMR oder seiner großen Mitgliedsverbände direkt eingebunden. Vieles wurde erreicht, aber nicht immer wurden alle Anregungen und Forderungen des BMR umgesetzt, so dass noch viel zu tun bleibt. Eine Aufstellung der Hilfsprogramme findet man auf den Seiten des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst:

<https://www.stmwk.bayern.de/kunst-und-kultur/corona-hilfen-fuer-kunst-und-kultur.html>

Im Bayerischen Landtag fand am 07.07.2021 eine Expertenanhörung zur Zukunft der Kultur in Bayern statt. Die Musik war stark vertreten – anwesend waren Dr. Marcel Huber, Präsident des BMR und Dr. Helmut Kaltenhauser, Präsidiumsmitglied des BMR als interessierte Zuhörer und Franz Josef Pschierer, Präsident des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes als Mitglied des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst. Als ExpertInnen für die Musik hatte der Ausschuss u. a. die BMR-Generalsekretärin Karin Rawe, Bernd Schweinar, Verband für Popkultur in Bayern e.V. (VPBy) und Frauke Peuker-Hollmann, Präsidentin des Landesverbandes Bayerischer Liebhaberorchester (LBLO) geladen. Zusammen mit anderen VertreterInnen der Kunst- und Kulturszene Bayerns wiesen sie u. a. darauf hin, dass bei einigen Förderprogrammen nachjustiert werden muss und dazu in Zukunft der Dialog zwischen Politik und Kultur fortgesetzt und ausgebaut werden sollte. Gefordert wurden auch verlässliche Vorgaben für Veranstalter, damit das Kulturleben wieder in Gang kommt, sowie das Vertrauen von Politik und Behörden in die Hygienekonzepte der Veranstalter. Karin Rawe wies besonders auf die drohende Altersarmut von MusikerInnen hin, die vor den ersten Hilfsprogrammen und/oder weil kein Hilfsprogramm für sie passte, ihre Ersparnisse für die Altersvorsorge für das Überleben in Coronazeiten aufbrauchen mussten.

Die Musikakademien in Bayern können sich nun nach und nach wieder in Richtung Normalbetrieb öffnen.

1.1.1 Aus dem Präsidium und der Geschäftsstelle

Präsidiumssitzungen und Mitgliederversammlung

Die Präsidiumssitzungen fanden bisher ausschließlich online statt, so dass die Mitglieder des im November neugewählten Präsidium sich noch nicht persönlich kennenlernen konnten. Das wird am 13.11.2021 bei der Mitgliederversammlung nachgeholt.

Fach- und Arbeitstagungen

Die bereits von 2020 auf 2021 verschobenen Tagungen, nämlich die Expertentagung „Berufsbild Musiklehrer*in“ und die Fachtagung „Bildung stärken IV – Musik, Kunst, Sport im Ganztage“ wurden mit Präsidiumsbeschluss noch einmal verschoben und werden nun als Arbeitsprogramm für 2022 vorgeschlagen.

Der Bayerische Musikrat dankt allen Mitgliedern und ihren Vereinen, dass sie so besonnen und kreativ auf die Pandemieauswirkungen reagiert haben!

1.1.2 Orgel Instrument des Jahres 2021

2021 beteiligt sich der Bayerische Musikrat erstmalig an der Initiative „Instrument des Jahres“. Zur Unterstützung im Jahr der Orgel konnte der BMR zwei Schirmherren gewinnen, die selbst Orgel spielen: Prof. Dr. Hans Maier, Staatsminister a.D., und Staatsminister Dr. Florian Herrmann.

Seinen ersten sichtbaren Beitrag zum „Instrument des Jahres 2021 – Die Orgel“ leistet der Bayerische Musikrat (BMR) mit einer eigenen Website:

www.instrumentdesjahresbayern.de, die sehr positiv aufgenommen wurde. Sie soll als Vorlage für die kommenden „Instrumente des Jahres“ genutzt werden und nach Ablauf des „Orgel-Jahres“ als Archiv weiter genutzt werden. Die mit der Pandemie einhergehenden Beschränkungen lassen leider eine verlässliche Nennung von Veranstaltungen zum Instrument des Jahres nicht zu, weshalb dieser Bereich der Website zur Zeit nur wenig genutzt werden konnte. Da der Trägerverein von „Jugend musiziert“ in Bayern bei den Preisträger-Konzerten aus organisatorischen Gründen kein Konzert mit den Orgel-Preisträgern durchführt, hat sich der BMR entschlossen, in diesem Jahr ein solches Konzert durchzuführen. Das Preisträger-Konzert Orgel mit SiegerInnen im bayerischen Landeswettbewerbs Jugend musiziert wurde am Samstag, den 25. September 2021 um 15 Uhr in der Kirche St. Ulrich, Augsburg mit großem Erfolg durchgeführt.

1.1.3 Arbeitsgruppen „Musik in Kitas“ und „Musik in Förderschulen“

Die Arbeitsgruppen wurden aus dem neuen Präsidium heraus besetzt. Mitglieder sind Frau Prof. Barbara Metzger, Prof. Dr. Daniel Mark Eberhard und Karl Höldrich. Frau Rawe und Frau Franke sind ebenfalls dabei. Da alle Personen in beiden Arbeitsgruppen mitarbeiten wollen und sich die Themen teilweise überschneiden, wurde in der ersten Video-Sitzung beschlossen, die beiden AGs unter dem Arbeitstitel „Musik für Alle“ zusammenzulegen. Auch wurden in dieser Sitzung bereits erste Arbeitsfelder und -themen besprochen. Coronabedingt musste in der Folge von Seiten des BMR zunächst eine Konzentration darauf stattfinden, zu erreichen, dass das Musizieren überhaupt wieder möglich wird, auch in Kitas und Förderschulen. Mit der schrittweisen Rückkehr zur Normalität wird die AG ihre Tätigkeit fortsetzen können.

1.1.4 Gespräche zur Situation der bayerischen Lehrbeauftragten für Musik an den bayerischen Musikhochschulen und Universitäten

Präsident Dr. Huber und Frau Rawe hatten in der Zeit von Mai bis Juli 2021 zunächst eine Videokonferenz mit Präsidiumsmitglied Prof. Dr. Eberhard und Frau Michaela Zeitz zu den immer noch schwierigen Bedingungen der Lehrbeauftragten. Frau Rawe führte dann ein längeres Gespräch mit Herrn Hermann vom Tonkünstlerverband Bayern dazu. Am 21.07.2021 hatten Dr. Huber und Frau Rawe ein Gespräch mit Staatsminister Bernd Sibler und zwei Mitarbeitern des StMWK zur Situation der Lehrbeauftragten. StM Sibler wies auf die Verbesserungen hin, die in der letzten Zeit eingeführt wurden. Dies erkannte Dr. Huber an, wies aber seinerseits daraufhin, dass die Ausgangslage der Lehrbeauftragten so schlecht war, dass sie trotz dieser leichten Verbesserungen immer noch schlecht ist und dringender Verbesserungen bedarf. Dafür wurde als nächster Schritt ein Gespräch zwischen Frau Rawe und beiden Vertretern des StMWK zusammen mit anderen Ansprechpartnern der Lehrbeauftragten vereinbart.

1.1.5 Hochschulinnovationsgesetz

Vom StMWK wurde der Entwurf für das neue Hochschulinnovationsgesetz (HIG) vorgelegt. Auch der BMR wurde um eine Stellungnahme gebeten. Dr. Huber und Frau Rawe haben sich dazu am 21.06.2021 mit den Präsidenten der Musikhochschulen Bayerns abgestimmt und zudem Anregungen des Präsidiumsmitglied Prof. Dr. Eberhard aufgenommen. Die daraus entwickelte Stellungnahme des BMR zum HIG wurde dem StMWK fristgerecht übersandt.

1.1.6 Konferenz der Landesmusikräte

Coronabedingt fanden die Konferenzen der Landesmusikräte alle als Video-Konferenzen statt. Der Austausch untereinander war dadurch naturgemäß eingeschränkt, allerdings konnte durch die Video-Lösung die Frequenz der Sitzungen deutlich erhöht werden, was die Abstimmung z. B. zu Corona-Regelungen etc. erleichterte. Dr. Huber und Frau Rawe haben in Video-Arbeitsgruppen zu Corona-Themen mitgearbeitet. Im September 2021 standen in der KdLMR Neuwahlen an. Gewählt wurden Frau Prof. Ulrike Liedtke, Präsidentin des LMR Brandenburg, als Vorsitzende und Frau Dr. Jutta Schnitzer-Ungefug, Präsidentin des LMR-Sachsen-Anhalt, als stellvertretende Vorsitzende.

1.1.7 Ständige Konferenz für Kunst und Kultur in Bayern (SK3)

Bei der Neueinrichtung oder Fortsetzung vieler Corona-Hilfsprogramme waren MitarbeiterInnen des BMR oder seiner großen Mitgliedsverbände direkt eingebunden (s. oben). Unter den Mitgliedern der Berater-Gremien für das Hilfsprogramm für Solo-Selbständige und für das Stipendien-Programm entstand die Idee einer besseren Vernetzung der freien Kulturszene. Der BLVKK e.V. (Bay. Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft e.V.) lud in diesem Zusammenhang Ende Juni 2021 zu einem Symposium zur Zukunft der Kultur in Bayern nach Corona ein. Für den BMR nahm Frau Rawe am Symposium teil. Aus diesem Symposium heraus entstand ein loser

Zusammenschluss Kulturschaffender in Bayern mit der vorläufigen Bezeichnung SK3. Ziel war es, den Kontakt, den Austausch und die Vernetzung besonders der freien Kulturszene in Bayern zu fördern. Der BMR hat sich an den Diskussionen beteiligt, aber immer klar gemacht, dass ein Landeskulturrat vom BMR nicht gewünscht wird. Nach einem Angebot des STMWK zur Förderung der SK3 geht die Diskussion doch eher in Richtung Institutionalisierung inkl. Geschäftsordnung. Diesbezüglich hat der BMR den übrigen Teilnehmern der SK3 mitgeteilt, dass das Thema der Weiterentwicklung und Ausrichtung der SK3 nun zuerst in den Gremien des BMR beraten wird, um die zukünftige Positionierung des BMR dazu festzulegen.

1.1.8 Neue Aufgaben für den BMR und seine Mitarbeiter

Laienmusikförderung

Zum 01.01.2020 übernahm die Bayerische Musikrat gemeinnützige Projekt GmbH die Abwicklung der Laienmusikförderung vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Im Jahr 2020 erfolgte die Weiterverteilung der Laienmusikzuschüsse an die Laienmusikverbände. Ab dem Jahr 2021 kam dann die Prüfung der Verwendungsnachweise hinzu. Seit dem 1.1.2021 hat die Projekt GmbH für zahlreiche Projekte den Status eines Beliehenen.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat der Freistaat ein Vereinshilfsprogramm aufgelegt. Die Abwicklung des Programms erfolgt ebenfalls über die Projekt GmbH und die Laienmusikverbände. Die beiden Geschäftsführer Jürgen Schwarz und Andreas Horber waren intensiv in die Erarbeitung des Hilfsprogramms eingebunden.

Festivalförderung wird auf den BMR übertragen

Staatsminister Sibler hat nach intensiven Vorgesprächen beschlossen, dem BMR in verschiedenen Schritten auch die Festivalförderung zu übertragen. Die entsprechende Stelle für diese weitere Aufgabe wurde im Sommer ausgeschrieben, die Bewerbungsgespräche haben bereits stattgefunden. Die neue Kollegin wird ab dem 01.01.2021 im BMR arbeiten.

Wechsel in der Geschäftsführung des BMR e.V.

Aufgrund der seit einigen Jahren steigenden Aufgaben und Anforderungen, v.a. im Bereich der Projekt GmbH, wurden zahlreiche Gespräche geführt, wie die Strukturen im BMR sinnvoll weiterentwickelt werden können. Ergebnis der Diskussion war, dass sich Jürgen Schwarz noch stärker um das Finanzwesen und die Weiterentwicklung der hierfür notwendigen Strukturen kümmern wird und Andreas Horber – aufgrund der räumlichen Einbindung in die Geschäftsstelle in München – die Geschäftsführung des Bayerischen Musikrates übernehmen soll. Dies wurde mit Beschluss des Präsidiums am 21.09.2021 zum 01.10.2021 so umgesetzt. Dem BMR und der BMR-Projekt-gGmbH bleibt Jürgen Schwarz in den anderen Funktionen erhalten.

Der BMR dankt Jürgen Schwarz ganz herzlich für seine wichtige und so erfolgreiche Arbeit für den BMR und freut sich darüber, weiter mit ihm zusammen zu arbeiten! Andreas Horber wünscht der BMR einen guten Start als neuer Geschäftsführer und weiterhin viel Erfolg bei seiner Arbeit für den BMR!

1.1.9 Bayerische Landeskoordinierungsstelle Musik

Bericht der Projektleiterin Christiane Franke (Stand: 2. August 2021)

Gemäß ihrer Aufgabenstellung der „Koordination zahlreicher Musikbildungsprojekte im Flächenstaat Bayern durch Sammlung, Darstellung, Entwicklung, Vernetzung und Vermittlung“ war die Bayerische Landeskoordinierungsstelle Musik (BLKM) im Geschäftsjahr initiativ, um gemäß ihrem Auftrag die BLKM als Servicestelle weiter auszubauen. Die Fortschreibung der Aktivitäten und der Ausbau wird tagesaktuell auf der Homepage (www.blkm.de) dargestellt.

Die Projekte im Tätigkeitsjahr 2020/21 im Einzelnen:

- Musik daheim & Musizieren auf Abstand
Ausbau des Angebots für Distanz- und Präsenzunterricht durch Erstellung und Bereitstellung von didaktischem Material sowie durch Vernetzung mit weiteren Bildungsplattformen. Zur Verbreitung und gezielten Nutzung wurden u.a. auch Online-Fortbildungen durchgeführt.
- Durchführung „Musikpraxis an Förderschulen“, eine bayernweite Fortbildungsreihe für Lehrkräfte an Förderschulen ohne musikpädagogische Grundbildung. Die Fortbildung umfasst Stimmbildung im Einzelunterricht und Seminare zur praktischen Vermittlung didaktisch-methodischer Anleitungen zum Singen mit Kindern. Der geplante Abschluss im Oktober 2020 musste wegen der Corona-Pandemie auf Herbst 2021 verschoben werden. Geplanter Abschluss: September 2021. Geplanter Neustart: Oktober 2021.
- Erfassung bayerischer Kindertageseinrichtungen mit Musikschwerpunkt anhand eines Kriterienkatalogs. Diese Initiative wird durch die Staatsministerin Carolina Trautner (StMAS) u.a. durch eine Videobotschaft an alle Kitas in Bayern unterstützt.
- Aktionstag Musik in Bayern unter dem Motto „Musikalisch auf Reisen“. Konzeption, Planung und Durchführung des Aktionstags Musik mit Broschüre, Kompositionsaufträgen und Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte und Fachkräfte an Kitas. Die Bedingungen wurden den Hygieneregeln angepasst. Dadurch konnte der Aktionstag Musik im Juli 2021 durchgeführt werden.
- Ausbau der interaktiven Karte zum Musikleben in Bayern durch Erweiterung und durch direkte Verlinkung der aufgeführten Einrichtungen und Institutionen mit den jeweiligen Online-Auftritten.
- Im Bereich „Musik-Kooperationen mit externen Partnern“ entsteht als Fortsetzung eine Bläserklassenbroschüre. Sie enthält Grundlagen der Probenpädagogik, Grundlagen des Dirigierens sowie Best Practice Beispiel in Verbindung mit einer Übersicht zur Gründung und Leitung von Bläserklassen. Diese Broschüre wird mit dem Portal „Musik daheim – Training am Instrument“ als weiterer Baustein verknüpft.
- Wettbewerb ZUKUNFTSLieder. In einer Kooperation mit MAINPOP der Unterfränkischen Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken fördert die BLKM unterfränkische Nachwuchsmusikerinnen zwischen 14 und 21 Jahren, die erfolgreich am Wettbewerb ZUKUNFTSLieder teilgenommen haben, durch ein zweitägiges

Coaching. Die Ermittlung der Preisträger*innen sowie das anschließende Coaching sind für Herbst 2021 geplant.

- Projekt „Volksmusik & Identität – Musiktradition im ländlichen Raum“. Wiederbelebung regionaltypischer instrumentaler und vokaler Volksmusik in Unter-, Mittel- und Oberfranken und der Oberpfalz durch Sichtbarmachung, durch volksmusikgeschichtliche Aufarbeitung und durch Weiterentwicklung in Form von Arrangements für Blaskapelle jeden Alters mit bis zu 30 Spieler*innen sowie für Gesangsensemble und Instrumentalgruppen. Geplant ist eine bayernweite Aktion zur Beschäftigung mit der Musik der Region. Je nach Möglichkeiten sollen entsprechende dezentral ausgerichtete Aktionen im Sommer 2023 oder Sommer 2024 stattfinden. An diesem Projekt sind zahlreiche Partner beteiligt. Im ersten Schritt werden in Kooperation mit BR-Heimat und weiteren Partnern aus dem Umfeld der Arbeitsgemeinschaften der Volksmusik Lieder, Materialien und Arrangements zusammengestellt und verfügbar gemacht.
- Musik in der Kita. Die BLKM lädt eine Expertenrunde aus den Bereichen Aus- und Fortbildung sowie Kooperationseinrichtungen zum Thinktank - Ideenschmiede ... Denkfabrik ... Analyse ... Methoden ... Zusammenführung von Kompetenzen ... ein. Zielsetzung: Entwicklung einer Strategie als Handlungsempfehlung für Verantwortliche in Politik und Kita-Trägerschaft; Weichenstellungen zur Aus- und Fortbildung im Bereich „Fachkraft für Kita“ mit langfristigen Perspektiven inklusive alternativer Wege durch Kooperationen. Die Ergebnisse werden im November 2021 der Politik und den Entscheidungsträgern vorgestellt.

1.2 Newsletter und PR

In Newslettern, Pressemeldungen und aktuellen Meldungen (neu: auch über Facebook und Instagram) veröffentlichen BMR e.V., das Referat Laienmusik, die BMR-Projekt gGmbH und die Bayerische Musikakademie Marktoberdorf Informationen und Neuigkeiten und informieren auf ihren Websites über ihre Tätigkeiten.

1.3 Gremienarbeit

Präsident, Präsidiumsmitglieder, Generalsekretärin und Mitarbeiter vertreten die Interessen des Bayerischen Musikrats und seiner Mitgliedsverbände aktuell in folgenden Gremien:

Bayerische Landeskoordinierungsstelle Musik, Fachbeirat	Karl Höldrich Heidi Speth Karl Zepnik
Bayerische Landesstiftung, Auswahlausschuss Kulturpreis	Karin Rawe
Bayerische Landeszentrale für Neue Medien, Medienrat	Wilhelm Lehr
- Mitglied im Hörfunkausschuss	Wilhelm Lehr
- Mitglied im Ausschuss für Medienkompetenz	Wilhelm Lehr

Bayerische Musikakademie Alteglofsheim, Verbandsrat	Prof. Ernst Oestreicher Jürgen Schwarz
Bayerische Musikakademie Hammelburg, Beisitzer 2.stv. Vorstand	Hermann Arnold Prof. Ernst Oestreicher
Bayerische Volksstiftung, Kuratorium	Andreas Horber
Bayerischer Rundfunk, Rundfunkrat	Ingrid Schrader
Bayerischer Staatspreis für Musik, Jury	Karin Rawe
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales	
- Runder Tisch zum Bürgerschaftlichen Engagement	Andreas Horber
- Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern, Kuratorium	Andreas Horber
Berufsfachschule für Musik Krumbach gem. SchulträgerGmbH, Aufsichtsrat	Dr. Thomas Goppel Wilhelm Lehr Prof. Ernst Oestreicher
Deutscher Musikrat	Dr. Marcel Huber Karin Rawe
- Bundesfachausschuss Bildung	Prof. Dr. D. M. Eberhard
- Projektbeirat Deutscher Chorwettbewerb	Andreas Horber
- Erweiterter Projektbeirat Dt. Chorwettbewerb	Andreas Horber
- Projektbeirat Deutscher Orchesterwettbewerb	Prof. Ernst Oestreicher
	Dr. Frank Elbert
- Projektbeirat Bundesjugendorchester	Dr. Thomas Goppel
Deutsches Jugendherbergswerk LV Bayern,	
- Beirat Umwelt und Kultur	Wilhelm Lehr
- Hauptversammlung	Wilhelm Lehr
Förderstiftung der Hochschule für Evangelische Kirchenmusik Bayreuth, Kuratorium	Ingrid Schrader
„Klasse im Puls“, Universität Nürnberg/Erlangen, Beirat	Dr. Frank Elbert
Konferenz der Landesmusikräte	Dr. Marcel Huber Karin Rawe
Rundfunkausschuss der Konferenz der Landesmusikräte	Wilhelm Lehr
Landesvereinigung Kulturelle Bildung in Bayern e.V., Vorstand	Prof.in Barbara Metzger
Leopold-Mozart-Zentrum (a.d. Uni Augsburg), Beirat	Prof. Dr. D. M. Eberhard

MedienCampus Bayern e.V.	Wilhelm Lehr
Stiftung Bayerischer Musikfonds, Stiftungsrat	Karl Höldrich Wilhelm Lehr
Tonkünstlerverband Bayern, Kuratorium	Prof. Dr. D.M. Eberhard
Tonkünstlerverband München, Jugendensemble für Neue Musik Bayern (JUMBLE), Ausschuss	Karin Rawe
Wertebündnis Bayern der Bayrischen Staatsregierung	Karin Rawe

2. Bericht aus der Bayerischer Musikrat gemeinnützige Projekt GmbH Erstellt durch die Geschäftsführer Jürgen Schwarz und Andreas Horber

2.1. Allgemeine Sachverhalte

2.1.1 Jahresabschluss 2020 - BMR Projekt GmbH

Die Abschlussunterlagen (Bilanz, G+V, Verwendungsnachweise für alle Projekte) wurden Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung (= Präsidium des BMR eV) fristgerecht vorgelegt und vom Geschäftsführer umfassend erläutert. Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2020 zum 31.12.2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von Euro 14.511,11 € (Vorjahr: -174.076,23 €) abgeschlossen.

Im Jahresergebnis ist ein Teilbetrag in Höhe von -20.344,67 € der Kostenstelle Berufsfachschule für Musik in Krumbach enthalten.

Der Aufsichtsrat hat dem Geschäftsführer für das Jahr 2020 Entlastung erteilt.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss festgestellt. Der Jahresüberschuss wurde den freien Rücklagen nach §62 (1) Nr. 3 der Abgabenordnung (AO) zugewiesen. Dem Aufsichtsrat wurde von der Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

Dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst wurde das Jahresergebnis in Form von Verwendungsnachweisen, in denen die Einnahmen und Ausgaben in Gestalt des Haushaltsplanes ohne die Verwendung bilanzieller Posten gegenübergestellt sind, vorgelegt.

Die aufgrund des pandemiebedingten Ausfalls vieler Projekte nicht verwendeten Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 67.395,80 € wurden gem. Rückforderungsbescheid des StMWK vom 07.09.2021 zurücküberwiesen.

2.1.2 Beteiligung: Berufsfachschule für Musik Krumbach gemeinnützige Schulträgergesellschaft mbH

Das Schuljahr (2020/21) und das Haushaltsjahr 2020 konnten inhaltlich und wirtschaftlich trotz des pandemiebedingt erheblichen Zusatzaufwands erfolgreich abgeschlossen werden.

Die satzungsgemäßen Entlastungen von Aufsichtsrat und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 und 2020 sind einstimmig erfolgt.

Besonderer Dank geht an den Bezirk Schwaben, der als verlässlicher Mitgesellschafter diese gute Entwicklung der Berufsfachschule für Musik in Krumbach ermöglicht.

Der Unterrichtsbetrieb an der Berufsfachschule war und ist von den Coronaauswirkungen massiv betroffen. Hierfür wurden z.B.: in Zeiten des vorgeschriebenen Distanzunterrichts die technischen Möglichkeiten von Online-Unterricht mit Dateiaustausch über eine eigens eingerichtete Cloudlösung sowie Videokonferenzen mit speziellen Audiointerfaces für die Rechner der SchülerInnen zur Ermöglichung von qualifiziertem Musikunterricht genutzt.

Alle Maßnahmen, die für öffentliche Schulen gelten und die laufend an die aktuellen Entwicklungen angepasst wurden und werden, wurden auch in der Berufsfachschule für Musik in Krumbach umgesetzt. Die Aufrechterhaltung des Unterrichts bei bestmöglichem Schutz aller Beteiligten war und ist das Ziel. Dazu trägt auch ein ausgefeiltes Hygienekonzept für den aktuell wieder möglichen Präsenzsulbetrieb bei.

Allen Beteiligten – insbesondere dem Schulleiter Hr. Thomas Frank, dem Lehrerkollegium, der engagierten Verwaltung und allen SchülerInnen - gilt ein besonderer Dank für die engagierte und umsichtige Sicherstellung des Unterrichts, der Prüfungen und der Aufnahme neuer BewerberInnen.

Mit Herrn Patrick Egge konnte zum aktuellen Schuljahresbeginn ein engagierter und qualifizierter Lehrer für die Funktionsstelle des stellvertretenden Schulleiters gewonnen werden. Der bisherige Stelleninhaber Peter Seitz geht zum Schuljahresende in Ruhestand und ermöglicht durch eine Stundenaufteilung für diese Funktionsstelle einen fließenden Übergang. Ein herzlicher Dank für das langjährige Engagement für die Berufsfachschule und die Bereitschaft zur naht- und reibungslosen Übertragung der Aufgaben.

2.1.3 Projektbetreuung/Beleihung/E-Akte

Die inhaltliche, organisatorische und kaufmännische Betreuung der an die BMR Projekt-GmbH übertragenen Projekte war im Berichtsjahr coronabedingt vor extrem große Herausforderungen gestellt. Aufgrund der massiven Einschränkungen und ständig wechselnden Rahmenbedingungen war eine kontinuierliche Planung und Umsetzung von vielen Projekten nur mit großen Einschränkungen oder auch gar nicht möglich. Die Anforderungen an die innere Organisation durch die Umsetzung der Kontaktbeschränkungen, Homeoffice, Hygiene- und Testkonzept, Kurzarbeit in der Musikakademie Marktoberdorf haben auch das Personal vor große Herausforderungen gestellt. Für die Bereitschaft zur aktiven Mithilfe ein großer Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Alle Herausforderungen wurden in enger Abstimmung und in bester Zusammenarbeit zwischen BMR eV und BMR Projekt GmbH unter der gemeinsamen Dachmarke ‚Bayerischer Musikrat‘ betreut.

Nach der Übertragung der Jazzfestivalförderung in 2019 wurden ab 2020 die Förderung der Laienmusikverbände einschließlich der Corona-Hilfsprogramme und die

Organisation des Bayerischen Staatspreises für Musik an die BMR Projekt GmbH übertragen.

Seit 01.01.2021 wurde der BMR Projekt GmbH als ‚Institution der professionellen und Laienmusik‘ die Befugnis übertragen die Projektförderungen (Jazzförderung, Laienmusikförderung, Internationale musikalische Begegnungen, Begabtenförderung) in den Handlungsformen des öffentlichen Rechts wahrzunehmen. Mit der Beleihung einhergegangen ist eine Überarbeitung der Richtlinien für die Laienmusikförderung um für die BMR Projekt GmbH und die Laienmusikverbände eine praxisorientierte und rechtssichere Handhabung der Förderung sicher zu stellen, die auch die Erfüllung der haushaltsrechtlichen Anforderungen gewährleistet. Mit der Beleihung wurde für die Projekte im Beleihungsbereich das elektronische Ablagesystem des StMWK (E-Akte) des Kunstministeriums für die BMR Projekt GmbH zugänglich gemacht. So können die Vorjahresinformationen eingesehen und diese Förderbereiche rechtssicher, kontinuierlich und papierlos verwaltet werden.

Ergänzende Arbeitshilfen für die Laienmusikverbände wurden umgehend entwickelt. Hierzu zählen als Anlage zum Verwendungsnachweis ein Berechnungsblatt mit dem der Zuwendungsbedarf für die verschiedenen Zuwendungsarten schnell und einfach durch die Laienmusikverbände selbst ermittelt werden kann. Ebenso wurde mit Hochdruck eine Softwarelösung zur Einreichung und Bearbeitung von Zuschussanträgen entwickelt um für die jährlich von den Mitgliedsvereinen an die Laienmusikverbände zu stellenden Zuschussanträge eine einfache und rechtssichere Handhabung zu bereit zu stellen.

2.1.4 Laienmusikförderung und das Vereinshilfeprogramm

Zum 1.1.2020 übernimmt die Bayerische Musikrat gemeinnützige Projekt GmbH die Abwicklung der Laienmusikförderung vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Im Jahr 2020 erfolgt die Weiterverteilung der Laienmusikzuschüsse an die Laienmusikverbände. Ab dem Jahr 2021 kommt dann die Prüfung der Verwendungsnachweise hinzu.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat der Freistaat ein Vereinshilfsprogramm aufgelegt. Die Abwicklung des Programms erfolgt ebenfalls über die BMR Projekt GmbH und die Laienmusikverbände. Die beiden Geschäftsführer waren intensiv in die Erarbeitung des Hilfsprogramms eingebunden.

2.2 Die Projekte im Einzelnen

Die entsprechend gekennzeichneten Berichte wurden von den inhaltlich verantwortlichen Projektleitern verfasst und nur redaktionell überarbeitet. Die Berichte sind weitestgehend unverändert am Original der Verfasser belassen und können daher in Form und Aufbau variieren.

2.2.1 Bayerische Musikakademie Marktoberdorf

Bis zum 13. März 2020 war die Bayerische Musikakademie Marktoberdorf im „Normalbetrieb“. Danach waren vier Monate keine Gäste im Haus. Ab dem 13. Juli wurde der Betrieb sehr eingeschränkt wieder aufgenommen. Die Zahl der Gäste war durch die eingeschränkte Zimmerbelegung sowie die notwendigen Abstände im Speisesaal und

beim Musizieren begrenzt. Allein durch die Absage aller Schulfahrten ergaben sich viele Leerzeiten. Ab dem 31. Oktober war wieder komplett geschlossen.

Im Jahr 2020 nahmen 2332 (VJ 6242) Teilnehmer in insgesamt 62 (VJ 179) Kursen in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf teil. Es waren 6087 (VJ 20480) Teilnehmertage zu verzeichnen.

Folgende Eigenkurse konnten 2020 durchgeführt werden:

- „Meine Chormusik“ mit Martin Steidler (Jan 2020)
- Ausbildung „Kinderchorleitung“
Die Kursphase im Juni konnte nur online per Videokonferenz stattfinden, die Phase im Oktober konnte in Präsenz unter strengen Auflagen in der Musikakademie stattfinden. Die geplante Prüfung im Januar 2021 musste verschoben werden.
- „Starthilfe“ für Vereinsfunktionäre in Chor oder Musikvereinen (Feb 2020)
- Workshop mit dem Raschèr Saxophone Quartet (Juli 2020)
50 Teilnehmer aus aller Welt trafen sich zu diesem reinen Onlineworkshop mit Konzert, Einzelunterricht und Literaturbesprechung. Durch die Unterstützung des Goethe-Instituts als Kooperationspartner konnten Teilnehmer unter anderem aus Kenia, Bolivien, Brasilien, Panama und den USA dabei sein.

Durchgeführte Kooperationskurse 2020:

Neben den Eigenkursen ist seit vielen Jahren die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ein wichtiges Standbein der Arbeit der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf. Besonders die Fortbildung von Lehrern mit dem „Netzwerk Musik in Schwaben“, die seit 14 Jahren läuft, hat inzwischen beachtliche Wirkung erzielt: ca. 500 Lehrerinnen aus Grund- und Mittelschulen haben diese Weiterbildung inzwischen durchlaufen.

Kurse in Kooperation mit dem Netzwerk Musik in Schwaben

- Lehrer singen - Kinder klingen, 16.1., 20.2., 19.10. Fortbildung für Grundschullehrer an 10 Tagen zur Erlangung der Befähigung, eine Chorklasse zu leiten.
- Lehrer singen - Kinder klingen II - 19. bis 21. Februar 2020,
Eine Kooperation mit der Universität Augsburg für Lehramtsstudierende an Grundschulen mit dem Fach Musik. Die Fortbildung ist in drei Blöcken konzipiert.
- SmS -Spielen mit der Stimme - 13. bis 15. Januar
Fortbildung in drei Blöcken für Schüler der Fachakademien für Sozialpädagogik.
- Junior-Assistent Ensemble-Leitung - 13. bis 15. Januar
Fortbildung für Schüler in drei Kursphasen.
- Chorwerkstatt Schwaben - 10. bis 12. Februar 2020
Förderung besonders talentierter und interessierter junger Sängerinnen und Sänger zwischen 12 und 16 Jahren in ihrer sängerischen Entwicklung durch das Kennenlernen altersgemäßer und attraktiver Chorliteratur.

Kurse in Kooperation mit „Jugend Jazzt“ und dem Bayer. Landes-Jugendjazzorchester:

- Jazz Juniors - 2. bis 6. Januar
- Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ für Solo (online) - 11. bis 13. Dezember 2020

Kurs in Kooperation mit der Bayerischen Landeskoordinierungsstelle Musik:

- „Ich kann's-Bayerns Kinder singen“ - 15. bis 17. Januar 2020

Folgende Kursangebote mussten 2020 entfallen:

- „Klavierspielen ohne Noten“ - Klavierimprovisationskurs
- Internationaler Wettbewerb für Klavier zu sechs oder acht Händen
- Einführung in die Musiktherapie
- International Summer Academy for Young Artists
- wind-richtung '20 Komposition für Blasorchester New York Voices International Vocal Jazz Camp
- International Masterclass für Choral Conductors

Folgende Verbände hielten ihre Dirigentenausbildung mit der Prüfung zur Erlangung der staatlichen Anerkennung in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf ab:

- Allgäu-Schwäbischer Musikbund
- Chorverband Bayerisch-Schwaben
- Musikbund von Ober- und Niederbayern

Die Bayerische Musikakademie Marktoberdorf diente als Probenort vielen überregionalen Ensembles: Bayerischer Landesjugendchor, Landes-Jugendjazzorchester Bayern, Orchester der Gymnasien Schwabens, Schwäbische Jugendsinfonieorchester, Schwäbische Chorakademie, Chor der Chorleiter im Bayerischen Sängerbund.

Die Bayerische Musikakademie Marktoberdorf ist Weiterbildungspartner vieler Verbände und Institutionen, u.a. Allgäuer Tonkünstlerverband, Allgäu-Schwäbischer Musikbund, Bayerischer Blasmusikverband, Bayerischer Musikrat, Bayerischer Sängerbund, Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände, Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester, Chorverband Bayerisch-Schwaben, Landesverband Bayerischer Liebhaberorchester, Musikbund von Ober- und Niederbayern, Regierung von Oberbayern, Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen, Verband evangelischer Posaunenchöre in Bayern.

Öffentliche Konzerte konnten 2020 nicht durchgeführt werden.

2.2.2 Bayerische Chorakademie / Landesjugendchor

Die Bayerische Chorakademie besteht derzeit aus 70 Sängerinnen und Sängern. Wie alle Projekte steht auch die Arbeit der Bayerischen Chorakademie im Zeichen der Corona-Pandemie.

Das Klasse-Klassik-Projekt in Kooperation mit dem Rundfunkorchester und dem Kultusministerium musste final abgesagt werden, da die Probenarbeit insb. in Hinblick auf die teilnehmenden Schulchöre nicht möglich war.

Zudem konnten die beiden geplanten Jahreskonzerte des Bayerischen Landesjugendchores im Konzerthaus Blaibach, der Stadthalle Cham und im Circus Krone in München nicht stattfinden. Zwei Tage vor den Konzerten mussten diese aufgrund der steigenden Inzidenzzahlen abgesagt werden.

Die beiden Arbeitsphasen im Januar und April 2021 konnten auch nicht wie geplant durchgeführt werden. Dafür wurden im Juli dieses Jahres zwei Probenwochenenden im Salesianum in München veranstaltet. Für die dritte Arbeitsphase wurde ein umfangreiches Hygienekonzept erarbeitet, damit eine komplette Arbeitsphase im Kloster Ensldorf durchgeführt werden konnte.

Aufgrund der Corona-Pandemie findet nur ein Jahreskonzert der Bayerischen Chorakademie in der Musikhochschule München statt. Es stehen geistliche Werke von Duruflé, Mendelssohn und Parry auf dem Programm.

Karl Weindler ist Projektbeirat für die Bayerische Chorakademie.

2.2.3 Bayerische Orchesterakademie

Es waren für das Jahr 2021 ursprünglich wieder zwei Vorspiele im Rahmen der Bayerischen Orchesterakademie geplant. Diese hätten am 23. Januar 2021 in der Hochschule für Musik in München sowie am 13. Februar 2021 in der Hochschule für Musik und Theater Würzburg stattfinden sollen. Beide Vorspiele wurden jedoch im Voraus abgesagt, da im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie lediglich drei der 36 Praktika (anteilig) stattfinden konnten. Nach Absprache mit den Orchestern wurde beschlossen, die Praktika aus 2020 im Jahr 2021 – soweit möglich – nachzuholen.

Bis Mai 2021 konnten jedoch wiederum keine Praktika stattfinden. Die Orchester wurden angehalten, mit ihren zugeteilten Praktikantinnen und Praktikanten in Kontakt zu bleiben. Soweit es die Spielpläne der Orchester zulassen werden die Praktika nachgeholt. Es wurde zudem beschlossen, die Aufteilung der Praktikanten auf die Orchester flexibel zu handhaben, da sich die Gegebenheiten bei den Orchestern über den Verlauf der letzten zwei Jahre stark geändert haben. Das Ziel ist, allen Musikerinnen und Musikern einen Praktikumsplatz zu vermitteln.

Im kommenden Jahr wird mit dem Polizeiorchester Bayern ein weiteres Orchester für Praktikas dazustoßen.

Der Einblick in den Berufsalltag eines professionellen Orchestermusikers wird von den Studierenden/Praktikanten als gute Hilfe für die Berufswahl bewertet. Bereits das Probespiel wird hier als ein gutes Training erachtet. Die Zusammenarbeit mit den Vertretern der Partner-Orchester ist sowohl bei den Vorspielen selbst als auch im laufenden Jahr bei der Betreuung der Praktikanten äußerst konstruktiv, vertrauensvoll und angenehm. Vertreter der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (Künstlervermittlung) verfolgen jedes Jahr die Vorspiele und stehen den Studierenden mit ihrem Beratungsangebot bei Bedarf zur Verfügung.

Ernst Oestreicher ist Projektbeirat für die Bayerische Orchesterakademie.

2.2.4 Individuelle Förderung musikalisch besonders begabter Jugendlicher aus Landesmitteln

Die Kommission zur Begabtenförderung hat am 08. Juli 2021 getagt und die Fördersumme in Höhe von 57.000 Euro auf 57 begabte Kinder und Jugendliche aufgeteilt. Die Förderungen betragen zwischen 250,- € und 3.200,- €. 13 Anträge konnten nicht berücksichtigt werden.

Wilhelm Lehr und Heidi Speth sind Projektbeiräte für die Begabtenförderung.

2.2.5 Förderung internationaler musikalischer Begegnungen

Die Richtlinien für diesen Förderbereich wurden mit Datum vom 13.02.2020 neu erlassen.

Im Jahr 2020 sind Corona-bedingt nur sehr wenige Anträge eingegangen. Ein Großteil davon wurde wieder zurückgenommen, weil die Reisen nicht stattfinden konnten. Die Kommission tagte am 19. Oktober 2020 via Videokonferenz. Es wurde über vier verbleibende Förderanträge entschieden und insgesamt eine Fördersumme von 7.935,-€ ausgezahlt.

Es hätte eine Fördersumme von 150.000 € zur Verfügung gestanden.

Es ergab sich wegen eines Antrags auch die Diskussion über die Definition eines Ensembles i.S.d. Förderbereichs internationaler musikalischer Begegnung. Künftig wird hier grundsätzlich eine Gruppe von sechs Personen inklusive einer musikalischen Leitung vorausgesetzt. Der Vorschlag wird aktuell mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst abgestimmt und wird anschließend veröffentlicht.

Im Jahr 2021 ist aktuell (Stand Juli 2021) erst ein Antrag eingegangen.

2.2.6 Projekte im Netzwerk Musik in Schwaben

Netzwerk Musik in Schwaben

Bericht der Projektleiterin Christiane Franke (Stand 02.08.2021)

Netzwerk-Aufgabe: Konzeption, Ausschreibung, Dozententätigkeit, Präsentation, Organisation, Pressearbeit, Homepage

Übersicht Einzelprojekte:

- Junior-Assistent Ensemble-Leitung:
Jugendliche ab 15 Jahren aus Schulen und Verbänden erlernen die Grundlagen des Dirigierens, der Musiktheorie und des Musikmanagements. Da sich das Projekt bewährt hat, wurde die Abschlussarbeit – Erstellung eines Konzertes – wieder als öffentliches Konzert für Senioren konzipiert und präsentiert.
Kurs 1: 25.-27. November 2019, Kurs 2: 13.-15. Januar 2020. Corona bedingt konnte Kurs 3 vom 1.-3. April 2020 nicht durchgeführt werden. Eine Nachholtermin war bislang nicht möglich. Geplanter neuer Kursstart: November 2021
- Lehrer singen, Kinder klingen (A)
Grundschullehrer erlernen an 10 Fortbildungstagen im Zeitraum eines Schuljahres den Umgang mit der eigenen Stimme, den Umgang mit der Kinderstimme sowie Grundlagen zur Leitung von Kinderchören und erwerben nach erfolgreichem Abschluss die Befähigung zur Leitung von Chorklassen. Die Fortbildung ist für Lehrer an Grund- und Förderschulen (seit Oktober 2018 grundsätzlich für GS-Pädagogen ohne musikalische Vorbildung) ausgeschrieben. Kursabschluss: geplant im Juli 2020. Corona bedingt sind der Abschluss sowie ein Neustart für Herbst 2021 geplant.
- Chorklassentag zum Thema „Volksmusik“
Volksmusik - Lieder und Tänze Erzähl-Konzert mit den „NouWell Cousines“ im Festspielhaus Füssen am 2. und 3. Juli 2020 konnte Corona bedingt nicht durchgeführt werden. Alternativ wurde „Der Krautkraxler“, ein Musikabenteuer in 6+1 Geschichten zum Lesen - vorlesen, selberlesen, in der Schule, zu Hause - mit didaktischem Material zur Umsetzung von Liedern, Sprech- und Rhythmusaufgaben für den Präsenzunterricht und die digitale Lehre erstellt und allen bisherigen

Teilnehmer*innen der Fortbildung „Lehrer singen, Kinder klingen“ kostenlos zur Verfügung gestellt.

Da auch 2021 kein Chorklassentag in Präsenz möglich war, entsteht im Herbst zur Musikgeschichte ein Mitmach-Film, der wiederum allen Chorklassen kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

- SmS – Spielen mit der Stimme

In einem 9-tägigen Kurs, verteilt auf drei Blockveranstaltungen, erhalten angehende Erzieher/Innen einen vertieften Einstieg in die Methode zum Singen mit Kindern in der Altersgruppe der Eineinhalb- bis Fünfjährigen. Zu dieser Methode zählen die Ausbildung der eigenen Stimme, die Erfahrung eigener Musikalität, die Entwicklung der Fähigkeit zum natürlichen Vorsingen von Liedern sowie die Anleitung zum spielerischen Umgang mit der Stimme und der Einbeziehung von Bewegung, Tanz und einfachen Klangerzeugern.

Zum Kurs „Spielen mit der Stimme“ (SmS) sind angehende Erzieher/innen aus Fachakademien für Sozialpädagogik im Regierungsbezirk Schwaben zugelassen, die von der Schulleitung empfohlen werden. Zum Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat, das die bei diesem Kurs erworbenen Kompetenzen in Ergänzung zu ihrer Ausbildung an der Fachakademie dokumentiert und belegt. Kurs 1: 25.-27. November 2019, Kurs 2: 13.-15. Januar 2020, Kurs 3 im Juli 2021. Geplanter Kursstart: November 2021.

- Chorwerkstatt Schwaben

Die Chorwerkstatt Schwaben ist eine Fördermaßnahme, die sich an die Schülerinnen und Schüler aus den Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien Schwabens im Alter von 12 bis 16 Jahren richtet. In der Chorwerkstatt Schwaben treffen sich in den Probenphasen jugendliche Sängerinnen und Sänger auf Vorschlag ihrer Musiklehrerinnen bzw. Musiklehrer.

Die Chorwerkstatt Schwaben wird mit den Kooperationspartnern, dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und dem Chorverband Bayerisch-Schwaben, durchgeführt. Corona bedingt konnte die Chorwerkstatt weder 2020 noch 2021 durchgeführt werden. Geplante nächste Chorwerkstatt: Frühjahr 2022.

- Präsentationen & Presse-Informationen:

Aktuelle Informationen auf der Homepage www.bayerischer-musikrat.de unter

⇒ Das Singmodell: Unser „Weg!“ im Netzwerk Musik in Schwaben

⇒ Chorwerkstatt Schwaben im Netzwerk Musik in Schwaben

Projektpartner (alphabetische Reihenfolge):

Allgäuer Tonkünstlerverband e.V.

Allgäu-Schwäbischer Musikbund

Bayerische Musikakademie Marktoberdorf

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Chorverband Bayerisch-Schwaben

MON - Musikbund Ober- und Niederbayern

Regierung von Schwaben

Regierung von Oberbayern

Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen

Bayerische Landeskoordinierungsstelle Musik

2.2.7 Europa-Tage der Musik

Die nächsten Europa-Tage der Musik finden am Wochenende 1. - 3.7.2022 in Altötting statt.

Frank Elbert und Dr. Helmut Kaltenhauser sind Projektbeiräte für die Europa-Tage der Musik.

2.2.8 Festakt zur Verleihung der Zelter- und Pro Musica-Plaketten

Die Verleihung der Zelter- und Pro Musica-Plaketten wurde durch Staatsminister Bernd Sibler am Samstag, den 18. September 2021 in der Stadthalle Gersthofen vorgenommen. Insgesamt erhielten 17 Chöre und 6 Orchester ihre Auszeichnungen. Das Referat Laienmusik im Bayerischen Musikrat organisierte den Festakt.

Anschließend an den Festakt fand ein Empfang für BMR-Ehrenpräsidenten Dr. Thomas Goppel statt, um seine Verdienste als Präsident des Bayerischen Musikrats zu würdigen.

2.2.9 Bayerischer Orchester-/Chorwettbewerb

Der 11. Bayerische Chorwettbewerb ist für das Wochenende 25. - 27. November 2022 in den Studios des Bayerischen Rundfunks geplant.

Dr. Helmut Kaltenhauser ist Projektbeirat für den Bayerischen Chorwettbewerb. Frank Elbert und Georg Hettmann sind Projektbeiräte für den Bayerischen Orchesterwettbewerb.

2.2.10 Bayerische Jazzförderung

Seit dem 01.01.2019 ist die Bayerischer Musikrat gemeinnützige Projekt GmbH mit dem zuständigen Projektsachbearbeiter, Herrn Manuel Mayerle, damit beauftragt, die Jazzförderung Bayern zu betreuen.

Das Projekt „Jazzförderung“ gliedert sich inhaltlich auf in die „Jazzfestivalförderung“ und in die „Prämierung von Jazzprogrammen“.

Jazzfestivalförderung

Die Betreuung und Weiterentwicklung der Jazzfestivalförderung entwickelt sich aus Sicht des StMWK, des BMR sowie der Antragsteller und fachlichen Partner äußerst zufriedenstellend.

Deshalb konnten seitens des StMWK die zur Verfügung stehenden Fördermittel von 50.000 Euro (Anfang 2019) schritt- und zeitweise auf 170.000 Euro (zur Verfügung stehende Fördermittel für das Vergabeverfahren 2021) angehoben werden.

In der BMR Jazz Kommissionssitzung vom 16.06.2021 wurde unter anderem über die 11 förderfähigen der insgesamt 15 eingereichten Anträge zur Jazzfestivalförderung entschieden.

Prämierung von Jazzprogrammen

Ziel der Prämierung ist die Ergänzung des Förderangebots der bayerischen Jazzfestivalförderung durch die Prämierung von Jazzprogrammen und somit der Ausbau der gesamten bayerischen Jazzförderung. Die Bewerbung bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.07. - 30.06. des Folgejahres.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist (Einreichung nachträglich bis spätestens 30.09.) wird die Jury (BMR Jazz Kommission) im Jahr 2021 erstmals über die Bewerbungen, die die formalen Kriterien erfüllen, beraten und die Prämierungen vornehmen. Die Prämierungen von insgesamt 20.000 Euro teilen sich wie folgt auf: 4 x 2.500,- € und 2 x 5.000,- €
Mit der Betreuung und Weiterentwicklung der Jazzfestivalförderung sowie der Installation der Prämierung von Jazzprogrammen wurde der Auftrag, der vom Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst an die Bayerischer Musikrat gemeinnützige Projekt GmbH (Aktenzeichen (SG K – K1522.2.0/37/16)) erteilt wurde, ordnungsgemäß erfüllt.

Sonderförderung für Jazzveranstaltungen im Kultursommer 2021 Bayern spielt

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hat das StMWK im Rahmen des Kultursommers 2021 Bayern spielt entschieden, zusätzliche Mittel in Höhe von 20.000 Euro für die Förderung von Veranstaltungen im Zeitraum vom 01.07.2021 bis 30.09.2021 bereitzustellen.

Wichtigste Eckdaten:

- grundsätzliche Rahmenbedingungen wie Jazzfestivalförderung
- Abweichung zur Jazzfestivalförderung: auch Einzelveranstaltungen sind förderfähig
- Förderung in der Reihenfolge des Antrageingangs im Rahmen der verfügbaren Mittel (Windhundprinzip)

Bislang wurden 11.375 Euro zwei Antragstellern bewilligt. Die BMR Jazz Kommission hat am 22.07.2021 darüber beraten und entschieden.

Mitglieder der BMR Jazz Kommission

Frau Karin Rawe	(BMR eV Generalsekretärin)
Herr Jürgen Schwarz	(BMR Proj GmbH Geschäftsführer)
Herr Manuel Mayerle	(BMR Proj GmbH Sachbearbeiter im Projektbüro)
Herr Tizian Jost	(Bayerischer Jazzverband – 1. Vorsitzender)
Herr Thomas Köthe	(Bayerischer Jazzverband – Kulturverein Murnau e.V.)
Frau Sylke Merbold	(VBSM – Bayerisches Jazzinstitut)
Herr Willi Staud	(VBSM – Bayerisches Landesjugendjazzorchester)

2.2.11 Musikförderpreis des Bezirks Schwaben

Nach der ersten Vorstellung des Musikförderpreis des Bezirks Schwaben im Januar 2019 durch den Bezirkstagspräsidenten Martin Sailer, kann der Preis 2021 nun bereits das dritte Mal vergeben werden. Für diesen Förderpreis stellt der Bezirk Schwaben ein Preisgeld in einer Gesamthöhe von bis zu 50.000,- Euro zur Verfügung. Die Bayerischer Musikrat gemeinnützige Projekt GmbH ist mit der Organisation und Durchführung des Förderpreises beauftragt.

Im Rahmen der Kultur- und Europaausschusssitzung des Bezirks Schwaben am 24.06.2021 in Augsburg wurde die Verlängerung der Statuten und somit die

Weiterführung des Musikförderpreises des Bezirks Schwaben für weitere drei Jahre beschlossen. Die aktuellen Jurymitglieder stehen bis auf Weiteres für die Jurytätigkeit gerne zur Verfügung.

Mit dem Musikförderpreis soll die öffentliche Präsentation der hohen musikalischen Qualität von im Bezirk Schwaben ansässigen Künstlern gefördert werden.

2021 sind insgesamt 48 Anträge inkl. Anlagen (Audio, Video, usw.) fristgerecht im Projektbüro eingegangen. Die letztjährige Bewerberzahl (28) wurde somit um 20 Bewerbungen übertroffen.

Die eingereichten Unterlagen wurden gesammelt, erfasst und den Jurymitgliedern in digital aufbereiteter Form zur Verfügung gestellt. Am 13.07.2021 fand die Sitzung zur Vergabe des Förderpreises statt.

Die Jury beschließt einstimmig unter dem Juryvorsitz von Herrn Fischer die Preisträger im Jahr 2021 mit insgesamt 40.000,- Euro Preisgeld auszuzeichnen. (2019 und 2020 waren es jeweils 45.000,- Euro). Über die Preisträger wird bis zur offiziellen Veröffentlichung durch den Bezirkstagspräsidenten im Rahmen des Festaktes (Herbst / Jahresende 2021) Stillschweigen bewahrt.

Die unabhängige Jury setzt sich gemäß den Statuten wie auch in den Jahren 2019 und 2020 wie folgt zusammen:

- Eckhard Fischer (Ltg. Oberstdorfer Musiksommer, Prof. an der Hochschule für Musik Detmold)
- Karl Zepnik (künstlerischer Leiter Bayerische Musikakademie Marktoberdorf)
- Thomas Frank (Schulleiter Berufsfachschule für Musik Krumbach)
- Petra Beer (Mitglied des Bezirkstags Schwaben)
- Herbert Pressl (Mitglied des Bezirkstags Schwaben)

2.2.12 Bayerischer Staatspreis für Musik

Die Organisation der Jurysitzung und des Festaktes wurde zum 1.1.2020 auf die Bayerische Musikrat Projekt gGmbH übertragen.

Die Kommissionssitzung für die Auswahl der Preisträger fand am 8. April 2020 in Form einer Videokonferenz statt.

Folgende Preisträger wurden ausgewählt:

Laien: MonteverdiChor Würzburg, Gloria Brass

Profis: Bamberger Symphoniker, Prof. Andreas Martin Hofmeir

Sonderpreis: Prof. Ana Chumachenco

Der Festakt fand am Dienstag, den 13. Juli 2021 um 19:30 Uhr im Gasteig statt.

In den Festakt zur Verleihung der Staatspreise wurde seit dem Jahr 2020 auch die Verleihung der Ehrenamtsmedaillen an besonders verdiente Ehrenamtliche integriert. Im Jahr 2020 bzw. 2021 erhielten 10 Ehrenamtliche aus 8 Laienmusikverbänden die Medaillen. Die nächsten Staatspreise für Musik inkl. Ehrenamtsmedaillen werden voraussichtlich im Jahr 2023 verliehen.

2.2.13 Dirigierkurs Laienmusik

Der Dirigierkurs Laienmusik wendet sich an Musiklehrer aus dem Musikschulbereich, Privatmusiklehrer, Dirigierstudenten in den Eingangssemestern der Hochschulen,

Schulmusiker, Kirchenmusiker, Absolventen der Berufsfachschulen für Musik und an staatlich anerkannte Ensembleleiter.

Künstlerisch-pädagogischer Leiter dieser Fortbildungsveranstaltung ist Prof. em. Karl-Heinz Bloemeke, Professor für das Fach "Dirigieren" an der Hochschule für Musik Detmold.

In der I. Phase wird mit Korrepetition gearbeitet. In der II. Phase steht den Teilnehmern zusätzlich zum Korrepetitor ein Streichquintett als Lehrgangsensemble zur Verfügung. Abschluss und Höhepunkt des „Dirigierkurses Laienmusik“ ist die III. Kursphase mit den Hofer Symphonikern.

Leider konnte aufgrund des Corona-Lockdown die 3. Phase des Kurses 2019/2020 im April 2020 bei den Hofer Symphonikern nicht mehr durchgeführt und auch nicht nachgeholt werden.

Beim Dirigierkurs Laienmusik 2020/2021 mussten wegen der Corona-Pandemie alle 3 geplanten Phasen im Dezember 2020 und Februar und April 2021 komplett abgesagt werden.

Vom 26. - 28. November 2021 soll der nächste „Dirigierkurs Laienmusik“ mit der ersten Lehrgangsphase in Marktoberdorf beginnen.

Ernst Oestreicher ist Projektbeirat für den „Dirigierkurs Laienmusik“.

2.2.14 concertino-Wettbewerb (BBMV)

Der Wettbewerb wird ausgeschrieben für Gruppen aus dem Bereich der Blasmusik, dem Spielmannswesen und der bläserischen Volksmusik. Jede dieser drei Sparten erfährt nach ihren jeweiligen instrumentenspezifischen Kriterien und inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten eine eigenständige Wertung.

Der Solo/Duo-Wettbewerb wurde in digitaler Form durchgeführt.

Der im jährlichen Wechsel mit dem Solo/Duo-Wettbewerb stattfindende Kammermusik-Wettbewerb ist für Samstag, 12. März 2022 in Marktoberdorf geplant.

2.2.15 Concerto-Wettbewerb (BBMV)

Der Wettbewerb richtet sich an die Mittelstufen- bzw. Oberstufen-Blasorchester im Bayerischen Blasmusikverband. Die Qualifikation erfolgt in der Regel über die Wertungsspiele in den verschiedenen Regionen Bayerns und drei anschließende Verbandsentscheide in den einzelnen Blasmusikverbänden.

Besonderheit des Wettbewerbs ist, dass allen Teilnehmer erst sechs Wochen vor dem Wettbewerb ein bis dato unbekanntes Werk als Pflichtstück zugesandt wird, so dass alle Orchester identische Vorbereitungsmöglichkeiten haben.

Aufgrund der nur sehr begrenzten Probemöglichkeiten wurde der für 2021 geplante Mittelstufen-Wettbewerb bereits abgesagt.

Für Donnerstag, 26. Mai 2022 in der Stadthalle Fürstenfeldbruck ist der nächste Oberstufen-Wettbewerb geplant.

2.2.16 Bläserklassen-Wettbewerb (BBMV)

Der für Freitag, 14. Mai 2021 geplante Bläserklassen-Wettbewerb konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Der nächste Wettbewerb ist für Freitag, 27. Mai 2022 geplant.

2.3 Ehrenamt im musikalischen Bereich

Alle Ehrenamts-Themen sind im **Referat Laienmusik** (Ltr. Andreas Horber) angesiedelt.

Runder Tisch Ehrenamt

Referatsleiter Horber vertritt den Bayerischen Musikrat beim „Runden Tisch Ehrenamt“ sowie in der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern des Bayerischen Sozialministeriums sowie bei den Trägerkreissitzungen des „Ehrenamtsnachweises Bayern“.

Ehrenamtsnachweis Bayern

Der kostenlose „Ehrenamtsnachweis Bayern“ kann nach längerer Pause seit 2021 wieder für Ehrenamtliche beantragt werden.

2.3.1 Fortbildungsangebote des Referates Laienmusik

Das Referat Laienmusik bietet allen Laienmusikverbänden die Möglichkeit, regional in ihren Verbänden zwei verschiedene Fortbildungsmodule durchzuführen.

Starthilfe für Vereinsvorsitzende

Eintägiger Workshop mit Kurzüberblick über die wichtigsten Bürokratiethemen, wie Aufgaben des Vereinsvorsitzenden, Satzungsrecht, Vereinssteuerrecht, Haftungsfragen, Bundeskinderschutzgesetz, Versicherung, GEMA, Künstlersozialversicherungsrecht. Einmal jährlich bietet die Musikakademie Marktoberdorf den Workshop „Starthilfe für Vereinsvorsitzende“ in ihrem Fortbildungsangebot an.

Vereinssatzung

Vierstündiger Workshop, in dem die wichtigsten Satzungsergänzungen anhand einer Mustersatzung vorgestellt werden.

Die Kosten müssen von den Verbänden getragen werden.

Fachtagungen Ehrenamt

Die für 6. März 2021 geplante Fachtagung im Novina Hotel in Nürnberg wurde aufgrund des Corona-Lockdown mit 75 Teilnehmern als digitales Format durchgeführt.

Für Samstag, 04.12.2021 ist eine Fachtagung im Maximilianeum in München geplant.

2.3.2 Bayerischer Innovationspreis Ehrenamt

Das Bayerische Sozialministerium verleiht alle zwei Jahre den „Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt“.

2020 stand die Verleihung unter dem Motto „Ehrenamt ist nachhaltig! – Ehrenamt gestaltet unsere Zukunft!“.

Insgesamt sind über 300 Bewerbungen eingegangen. Eine unabhängige Jury unter Vorsitz von Bayerns Sozialministerin Carolina Trautner hat elf Preisträger in den beiden Kategorien „Innovative Projekte“ und „Neue Ideen“ ausgewählt. Unter den 11 ausgezeichneten Projekten befand sich kein Kulturprojekt.

Im Mai 2020 sollten im Rahmen eines Festaktes die Preisträger des Bayerischen Innovationspreises Ehrenamt 2020 von Sozialministerin Carolina Trautner persönlich ausgezeichnet werden. Aufgrund der Corona-Pandemie war das leider nicht möglich.

Bayerischer Musikrat e.V.

Redaktionsschluss: 12.10.2021